

# Einander helfen und gemeinsam profitieren

Im Jahr 2018 begann der Landkreis, in der Provinz Poni in Burkina Faso zwei Schulbauprojekte umzusetzen. Die Bürgerinnen und Bürger im Donau-Ries ermöglichten durch Spenden von insgesamt 130.000 Euro den Bau einer Grundschule in Tilière und den einer Mittelschule in Boussera. Das Landratsamt war hierbei direkt in die Planungs- und Bauphase involviert und stand in engem Kontakt zu den Ansprechpartnern vor Ort. Daraus entwickelte sich der beidseitige Wunsch, eine freundschaftliche Beziehung zwischen dem Landkreis und der in der Provinz Poni gelegenen Gemeinde Gaoua aufzubauen.

Hierzu nutzt der Landkreis zwei Förderangebote der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW). Zum einen wird die Gemeinde Gaoua noch bis Ende 2021 durch das Projekt „Kommunales Corona Solidarpaket“ in ihren Bemühungen zur Eindämmung der Pandemie unterstützt. Zum anderen hat das „Fachkräfteprogramm Weltweit“ (FKPW) zum Ziel, die Beziehungen längerfristig zu stärken.

## Partnerschaft der Stadt Rain

Zwischen Rain und der Gemeinde Tougan im Norden Burkina Fasos besteht bereits seit 1974 eine offizielle Partnerschaft. Mit Spenden der Stadt, ihrer Betriebe, Bürgerinnen und Bürger konnten bereits einige humanitäre Projekte, wie beispielsweise ein Brunnenbau, die Einrichtung einer Schule sowie die Instandsetzungen an Schulen und Krankenstationen, in Tougan realisiert werden. Derzeit arbeitet die Stadt daran, ebenfalls ein Corona-Hilfsprojekt mit den Partnern vor Ort zu starten.

## Hotel Maternel – Ein Waisenhaus für Ouagadougou

Aber auch das ehrenamtliche Engagement für das westafrikanische Land ist groß. So setzt sich Josef Keller aus Genderingingen bereits seit 2009 für das Waisenhaus „Hotel Maternel“ in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou ein. Durch das kontinuierliche Einwerben von Spendengeldern im persönlichen Umfeld ist es ihm gelungen,

dem Waisenhaus mittlerweile über 60.000 Euro zukommen zu lassen. Die Spenden werden für Ernährung, Bekleidung und medizinische Versorgung für die Waisenkinder verwendet. Für Josef Keller ist die Unterstützung des „Hotel Maternel“ eine echte Herzensangelegenheit.



Im Oktober startete das Projekt zum Corona Solidarpaket in der Gemeinde Gaoua



Schülerinnen und Schüler des Donko-College in Boussera beim Unterricht

# Nachhaltig Zukunft gestalten – im Landkreis und weltweit

Die Vereinten Nationen haben mit der Agenda 2030 einen Zukunftstrag für die Menschheit formuliert. In 17 Zielen (Sustainable Development Goals oder kurz SDGs) konkretisiert diese Agenda die Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung der Welt in den drei Dimensionen „Soziales“, „Umwelt“ und „Wirtschaft“. Diese reichen von Armutsbekämpfung über Klimaschutz und Artenvielfalt bis zu weltweiten Partnerschaften für ein friedliches und gerechteres Zusammenleben.

Derzeit arbeitet der Landkreis an einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie. Mit deren Umsetzung möchten wir unserer weltweiten Vernetzung und Verantwortung gerecht werden und gleichzeitig bei uns im Donau-Ries Entwicklungen für eine nachhaltige Zukunft anstoßen.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie erhalten Sie bei unserer Stabstelle „Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit“ unter [nachhaltigkeit@ira-donau-ries.de](mailto:nachhaltigkeit@ira-donau-ries.de) sowie im Internet: Nachhaltigkeitsstrategie Landkreis Donau-Ries | Regionalportal Donau-Ries ([donauries.bayern](http://donauries.bayern))

Die Zielvorgaben richten sich an die gesamte Weltgemeinschaft – also letztlich auch an uns im DONAURIEN. Gerade durch unseren Wohlstand und relativen Reichtum sind wir mitverantwortlich für den Zustand unseres Planeten insgesamt. Der Landkreis Donau-Ries hat sich daher in seinem Leitbild 2025 dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele im Lebens- und Verantwortungsbereich sowohl in der Region und als auch im globalen Kontext zu leisten.



Mit unseren Aktivitäten im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik tragen wir bei zur Umsetzung der SDGs 1, 3, 4 und 17.



1. Armut beenden
2. Ernährung sichern
3. Gesundheit stärken
4. Bildung für alle realisieren
5. Gleichstellung verwirklichen
6. Zugang zu Wasser und Sanitärversorgung ermöglichen
7. Weltweit saubere Energie erzeugen
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und faire Arbeit schaffen
9. Industrialisierung sozial verträglich gestalten
10. Ungleichheiten überwinden
11. Lebenswerte Städte und Siedlungen stärken
12. Nachhaltig produzieren, handeln und konsumieren
13. Klima umfassend schützen
14. Die Weltmeere schonen
15. Schutz der Ökosysteme
16. Frieden und Rechtsstaatlichkeit fördern
17. Neue globale Partnerschaften aufbauen

# 1000 Schulen für unsere Welt



Im Jahr 2017 setzte sich Landrat Stefan Röble zum Ziel, bis 2020 mit Hilfe von Spenden aus dem Landkreis zehn Schulen in Afrika zu bauen. Dadurch sollten vor Ort Armut verringert und Perspektiven geschaffen werden.

Diese Idee stieß nicht nur im Landkreis auf viel Unterstützung, sondern wurde bald auch auf Bundesebene aufgegriffen. So riefen im Jahr 2018 die kommunalen Spitzenverbände, Deutscher Städte- (DSt), Deutscher Landkreistag (DLT) und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) unter der Schirmherrschaft von Minister Dr. Gerd Müller die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ ins Leben. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene Spendengelder zu sammeln und diese für Schulbauprojekte weltweit einzusetzen.

Seit dem Start der Initiative wurden deutschlandweit bereits über 150 Schulbauprojekte angestoßen. Zahlreiche Städte und Gemeinden, aber auch Privatpersonen und Unternehmen aus unserem Landkreis haben sich bereits engagiert und dadurch mittlerweile mehr als 40 Projekte initiiert.

Mit ihrer Arbeit möchte die Initiative Bildung fördern und Kindern so einen Ausweg aus der Armut ermöglichen. Denn: „Bildung bedeutet, Kindern eine Zukunft, Menschen Chancen auf Beschäftigung, auf Verbleib in der Heimat und auf eine freie Gestaltung ihres Lebens zu bieten.“ (Quelle: [www.1000schulenfuerunserewelt.de](http://www.1000schulenfuerunserewelt.de))



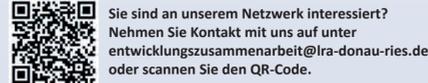
Landrat Stefan Röble und Schirmherr Minister Dr. Gerd Müller

## Aktiv werden

Entwicklungszusammenarbeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Neben politischen Leitplänen braucht es vor allem das ehrenamtliche Engagement der Zivilgesellschaft, aber auch die Mitwirkung von Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Bei uns im Landkreis gibt es bereits eine Vielzahl an Initiativen und Aktivitäten, die sich lokal einsetzen, um global eine gerechtere Welt zu gestalten.

Wir als Landkreis möchten dieses Engagement unterstützen und fördern daher den Austausch der entwicklungspolitisch aktiven Akteure und weiterer Interessierter durch regelmäßige Netzwerktreffen.

Unser Ziel ist es, Gleichgesinnte zu vernetzen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.



Sie sind an unserem Netzwerk interessiert? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter [entwicklungszusammenarbeit@ira-donau-ries.de](mailto:entwicklungszusammenarbeit@ira-donau-ries.de) oder scannen Sie den QR-Code.

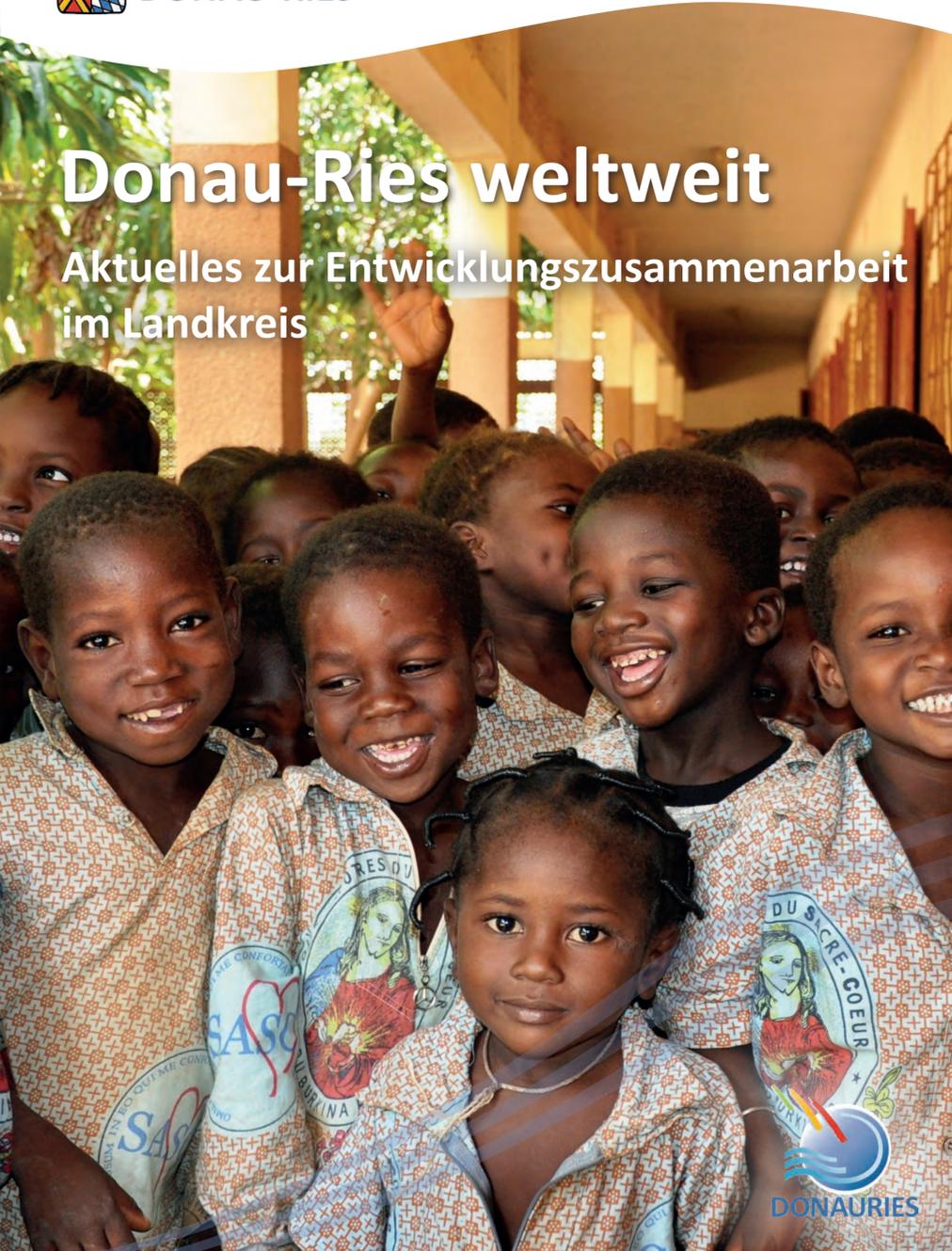


**Impressum:** Das Printprodukt Donau-Ries weltweit ist eine Informationszeitung des Landratsamts Donau-Ries, Abteilung Entwicklungszusammenarbeit und wird kostenlos im Landkreis Donau-Ries verteilt. **Herausgeber:** Landkreis Donau-Ries, Herr Landrat Stefan Röble, Abteilung Entwicklungszusammenarbeit, Frau Carina Rösch, Pflögstraße 2, 86609 Donauwörth, [info@ira-donau-ries.de](mailto:info@ira-donau-ries.de), [www.donau-ries.de](http://www.donau-ries.de), [Vi.S.d.P.](mailto:Vi.S.d.P.): Carina Rösch, Pflögstraße 2, 86609 Donauwörth; **Gestaltung, Satz & Redaktion:** Donau-Ries-Medien GmbH, Auf der Brücke 8, 86655 Harburg; **Auflage:** 10.000 Exemplare; Druck: meisterdruck GmbH, Gewerbegebiet 5, 86687 Kaisheim



# Donau-Ries weltweit

## Aktuelles zur Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis



# Grußwort des Landrats



„Global denken, lokal handeln“, so lautet unser Motto im Landkreis Donau-Ries. Auch wenn wir es oft nicht wahrnehmen, wird unser Leben und unser Alltag von weltweiten Ereignissen und Zusammenhängen beeinflusst, gleichzeitig hat unser Handeln Auswirkungen, die weit über unseren Landkreis hinaus gehen. Mit unserem vielfältigen Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik möchten wir unserer weltweiten Verantwortung gerecht werden. Im Jahr 2018 entstand so aus der ursprünglichen Idee, mit Spenden

aus dem Landkreis zehn Schulbauprojekte in Afrika zu errichten, die bundesweite Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“. Die mittlerweile über 40 Schulbauprojekte, die im Landkreis initiiert wurden, ermöglichen Kindern weltweit Zugang zu Bildung und schaffen so neue Lebensperspektiven. Ich freue mich zusammen mit meiner Familie, dass wir selber fünf eigene Projekte in die Initiative mit einbringen konnten.

Aber auch auf lokaler Ebene bemühen wir uns, entwicklungsbezogene Maßnahmen zu etablieren. Unsere Stabstelle Kreisentwicklung und

Nachhaltigkeit arbeitet derzeit an einer Nachhaltigkeitsstrategie, um die Zukunft im Landkreis aber auch weltweit langfristig gerecht zu gestalten. Wir nutzen dafür den Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die mit den globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals“) Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet haben, die unser lokales Handeln mit globaler Wirkung in Verbindung bringen. Ein wichtiger Baustein zum Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele sind internationale Partnerschaften. Ich freue mich daher sehr, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, unsere freundschaftlichen Beziehungen mit Burkina Faso zu vertiefen. Große Unterstützung bei der Umsetzung unserer entwicklungspolitischen Aktivitäten erfahren wir durch die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW). Diese ermöglichte 2019 beispielsweise ein Praktikumsprogramm zur Qualifizierung syrischer Geflüchteter in unserer Verwaltung und förderte unseren kommunalen Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben (AWV) bei einem Abfallentsorgungsprojekt mit Jordanien.

In der vorliegenden Broschüre möchten wir das Engagement verschiedener Akteure in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis sichtbar machen und freuen uns, wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen.

Stefan Röble  
Landrat



Syrische Geflüchtete wurden in der Kreisverwaltung qualifiziert



2019 besuchte eine jordanische Delegation den AWV

# Interview mit der Koordinatorin Carina Rösch



**Was ist kommunale Entwicklungspolitik?**  
Unter dem Begriff kommunale Entwicklungspolitik werden Aktivitäten und Maßnahmen zusammengefasst, die Kommunalpolitik und -verwaltung ergreifen, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in Entwicklungsländern zu fördern. Dazu zählen sowohl Aktivitäten der Inlandsarbeit, wie beispielsweise die Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, als auch die Projektarbeit innerhalb der (partnerschaftlichen) Beziehungen mit Kommunen in Entwicklungsländern. Jeder Landkreis kann hier seine eigenen inhaltlichen Schwerpunkte festlegen.

**Was sind Ihre Aufgaben als Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik?**  
Meine Aufgaben lassen sich in drei Bereiche unterteilen. Zum einen bin ich die Ansprechpartnerin für alle im Landkreis, die sich im Rahmen der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ engagieren möch-

ten. Zum anderen betreue ich unsere derzeit zwei Förderprojekte mit Burkina Faso mit dem Ziel, die freundschaftlichen Beziehungen zu stärken. Und der dritte Schwerpunkt liegt darin, alle bereits im entwicklungsbezogenen Kontext Engagierten im Landkreis, also z.B. Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und ehrenamtliche Initiativen, miteinander zu vernetzen und sie in ihren Aktivitäten zu unterstützen.

**Welche Lehren in Bezug auf Entwicklungszusammenarbeit konnten Sie seit Beginn Ihrer Tätigkeit ziehen?**  
Es war bisher für mich sehr spannend zu erleben, wie viel auch im Kontext der Entwicklungspolitik auf kommunaler Ebene bewegt werden kann. Die Entscheidungen, die hier bei uns im Landkreis getroffen werden, haben Einfluss auf Menschen weit über unsere Grenzen hinaus. Außerdem bestätigt sich in meinem Alltag immer wieder, dass Entwicklungszusammenarbeit eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Das vielseitige Engagement aus Politik, Wirtschaft, Schulen und von Ehrenamtlichen trägt entscheidend dazu bei, dass unser Landkreis bundesweit als ein Vorreiter der kommunalen Entwicklungspolitik wahrgenommen wird.



# Starke Partner im Landkreis

Im Landkreis gibt es ein großes Engagement für entwicklungspolitische Themen. Wir stellen Ihnen vier starke Partner vor:

## 4 Steine für Afrika

Unser Ziel als Nördlinger Verein ist es, mit dem Bau von Schulen den Menschen in ihrem Land eine Perspektive zu geben. Wir möchten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine reelle Chance vermitteln, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. So konnten wir seit 2005 insgesamt 14 Schulen in Uganda und Tansania bauen. Diese werden mit viel Herzblut betrieben und weit über 2.000 Schülerinnen und Schüler konnten dadurch einen Abschluss erlangen. Gern können Sie Fördermitglied werden. [www.4-steine-fuer-afrika.de](http://www.4-steine-fuer-afrika.de)



## Uhola Village

Unser Fokus liegt auf dem Dorf Uhola und seiner Umgebung im Westen Kenias, Siaya County. Funktionierende Infrastrukturen vor Ort und Bildung sind der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft für alle. Gemeinsam mit der Gemeinde Maihingen setzen wir uns dafür ein. Wir wollen langfristig und nachhaltig dazu beitragen, dass sich die Dorfbewohner und die Menschen der Region ein menschenwürdiges, lebenswertes Dasein schaffen können. Wir stehen in ständigem Kontakt mit unserer Vertrauensperson vor Ort, und der lokalen Gemeinde der Anglican Church of Kenya („Südpartner“). Wir unterstützen sowohl auf finanziellem als auch personellem Weg. Wir konzentrieren unser Engagement auf die Stärkung der schulischen Bildung sowie die Förderung agrarischer Strukturen und landwirtschaftlichen Know-Hows. [www.uholavillagefoundation.com](http://www.uholavillagefoundation.com)

## Karl-Heinz Feichtinger Stiftung

Karl-Heinz Feichtinger aus Rain am Lech unterstützt mit seiner Stiftung Menschen in Afrika, die so gut wie nichts haben. Ausschließlich mit seinem eigenen Kapital hat der Unternehmer zahlreiche soziale Projekte finanziert, unter anderem in Namibia, Mosambik, Nigeria und Südafrika. Dazu zählen u.a. Schulen und Kindergärten sowie Ernährungsprojekte. Über 220.000 Euro sind so bereits geflossen. [www.karl-heinzfeichtinger-stiftung.business.site](http://www.karl-heinzfeichtinger-stiftung.business.site)



## Ein Herz für Nepal

Ein Herz für Nepal – Bona Fortuna e.V. aus Donauwörth setzt sich für die Bona Fortuna Schule in der Hauptstadt von Nepal, Kathmandu ein. Wir, Sandra und Dominik, die Gründer vom Verein waren bereits zwei Mal für mehrere Monate vor Ort, um die weitere Entwicklung unserer Schule voranzutreiben. Durch zahlreiche Spenden ist es uns u. a. gelungen, neue Klassenzimmer zu bauen, Schuleinrichtungen und -materialien, einen Brunnen zur Wasserversorgung, sowie Spielgeräte für die Grundschule vor Ort zu organisieren. Und der Plan geht auf, seit Beginn unserer Arbeit konnten wir die Schüleranzahl verdreifachen und planen aktuell den Neubau eines neuen Schulgebäudes. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Buchdorf gemeinsam mit der Grundschule Buchdorf (Außenstelle) uns dabei unterstützen. [www.einherzfuernepal.de](http://www.einherzfuernepal.de)

# Kommunale Schulbauprojekte im Überblick

Mittlerweile wurden über 40 Schulbauprojekte durch Spenden aus dem Landkreis initiiert. Neben Kommunen beteiligen sich auch Unternehmen, Vereine und Privatpersonen. Ein Überblick:

## Landkreis Donau-Ries



- Burkina Faso**  
Grundschule in Talière
- Bau einer Gesamtschule (College) in der ländlichen Kommune Boussera
- Namibia mit Fly & Help**  
Mitarbeiterprojekt - Grundschule für Nomadenkinder in Otjijandjasemo

## Gemeinde Mertingen mit Fly & Help



- Namibia**  
Bau eines Schulgebäudes mit drei Klassenzimmern und Speisesaal
- Bau eines Hostels für die Schule in Ombaka

## Stadt Nördlingen mit 4 Steine für Afrika



- Uganda**  
Bau von drei Schulgebäuden im Abstand von ca. 20 km in den Orten Alenga, Idep und Abongokongo
- Grundschule in Uganda mit dem Namen „School of Joy“

## Stadt Oettingen mit Fly & Help



- Kenia**  
Erweiterung der Kaasya-Grundschule in Kenia

## Gemeinde Maihingen mit Uhola Village Foundation e.V.



- Kenia**  
Neubau der Uhola Vor- und Grundschule

## Gemeinde und Grundschule Oberdorf a. Lech mit Fly & Help



- Namibia**  
Neubau der Orue Grundschule mit Bohrloch und Solaranlage
- Folgeprojekt Schlafräume Orue
- Folgeprojekt Küche Orue

# Vorstellung anderer abgeschlossener Projekte

## DERPART mit Fly & Help

- Namibia**  
Sanierung der Augeikhas Grundschule in Katutura
- Sri Lanka**  
Vorschule mit zwei Klassenzimmern sowie Brunnen, zwei Toiletten und ein Spielplatz in Damara Ampara

## Die 5 Projekte von Landrat Stefan Rößle

- Malawi mit Fly & Help**  
Neubau einer Grundschule in Kunghongo
- Sri Lanka mit Fly & Help**  
Bau einer Vorschule mit zwei Klassenzimmern in Uhana
- Sierra Leone mit Fly & Help**  
Errichtung einer Schule und Ausbildung von Lehrern in Mankeneh

- Indien mit Missio**  
Kooperationsprojekt zum Bau einer Grundschule im Darjeeling Distrikt in West Bengalen
- Uganda mit Vier Steine für Afrika**  
Bau einer Grundschule

## Donau-Ries Aktuell mit Fly & Help

- Namibia**  
Zwei Klassenräume mit Einrichtung in Omuhoro

## KIWANIS Club mit Fly & Help

- Tansania**  
Bau einer Sekundarschule inklusive Brunnen in Visigja

## Molkerei Gropper GmbH & Co. KG mit Fly & Help

- Sierra Leone**  
Neubau der Jengbullu Primary School Kailahun

## Ingenieurgesellschaft HPC AG mit Fly & Help

- Togo**  
Bau eines neuen Schulgebäudes mit 3 Klassenzimmern, Büro, Einrichtung und Latrinen

## Taglieber Holzbau und Partnerfirmen mit Fly & Help

- Sierra Leone**  
Bau von 3 Klassenräumen und einer sog. WASH-Einrichtung

## Familie Schmidt aus Asbach-Bäumenheim mit Missio

- Burkina Faso**  
Bau eines Gebäudes mit Speisesaal, Ruheraum, Küche und Lagerraum für den Kindergarten „Marie Reine“ in Tikonti

## De Lumina Monheim mit Fly & Help

- Madagaskar**  
Erweiterung einer Grundschule inkl. Einrichtung, Bibliothek, Lehrerzimmer und Sportplatz

## Kurt Raunjak mit der Deutsch-Mosambikanischen Ges.

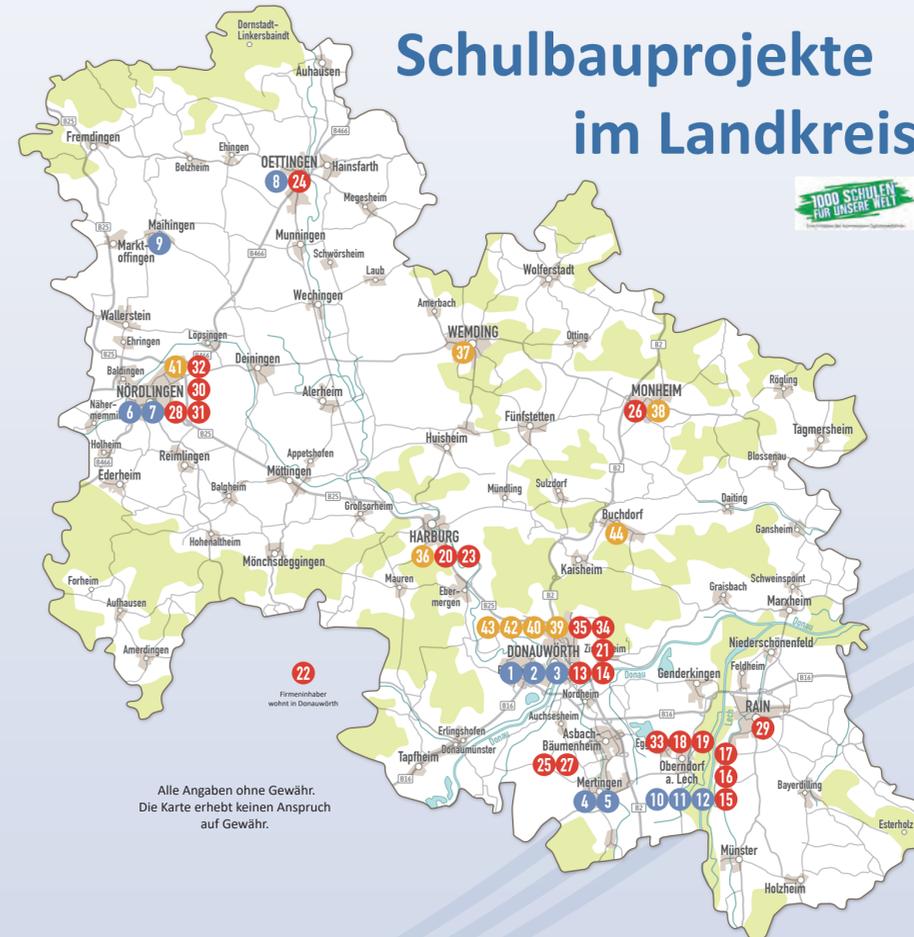
- Mosambik**  
Neubau einer Grundschule in Vilankulo

## Familie Hafner mit Vier Steine für Afrika

- Uganda**  
Bau einer Berufsschule zur Ausbildung von Maurern und Schreibern in Alenga

## Karl-Heinz Feichtinger Stiftung mit Fly & Help

- Namibia**  
Bau eines Hostels an einer Grundschule



## Schwaben Präzision mit Vier Steine für Afrika

- Tansania**  
Grundschule mit Inklusionsangeboten in Korogwe
- Bau einer weiterführenden Schule in Korogwe

## Humanus Personalservice GmbH mit Fly & Help

- Südafrika**  
Bau einer Vorschule für Kinder von 0-6 Jahren in Kalkfontein

## Privatperson aus dem Lk. Donau-Ries mit Fly & Help

- Liberia**  
Bau einer 6-klassigen Grundschule inkl. Sanitäranlagen und Brunnen in Imam Tunis

## Privatperson aus dem Lk. Donau-Ries mit Fly & Help

- Benin**  
Bau einer Grundschule (3 Klassenräume) inkl. Möbel, einem Lehrer- und Lagerraum sowie Latrinen und Brunnen in Koroborou

## Privatperson aus dem Lk. Donau-Ries mit Fly & Help

- Namibia**  
Erweiterung einer Schule in Ohajuha um Sanitäreinrichtungen

# Vorstellung der offenen Projekte

Hierfür werden noch Spenden gesammelt

## Herr Stark aus Harburg mit Fly & Help

- Namibia**  
Folgeprojekt Schlafräume Omuhoro

# Das Schulbauprojekt in OTJIJANDJASEMO/ Namibia

Im Jahr 2018 entschieden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts, das Schulbauprojekt in Otjijandjasemo in Namibia zu unterstützen. Damals standen für 102 Kinder gerade einmal zwei Klassenräume zur Verfügung. Aufgrund des Platzmangels wurden die meisten Kinder in Zelten außerhalb des Gebäudes unterrichtet. Unter diesen Bedingungen fiel es vielen Kindern oft schwer, zu lernen. Benötigt wurden zwei neue Klassenzimmer inklusive Ausstattung. Die Kosten hierfür beliefen sich auf insgesamt 39.200 Euro. Um die Summe aufzubringen, organisierte die Belegschaft zahlreiche kreative Spendenaktionen. So konnte bereits im August 2018 der Schulbau beginnen und innerhalb von nur sechs Monaten abgeschlossen werden.

## Das gute Beispiel macht Schule...

Eine Privatperson aus dem Großraum München war von der Schule und vom Engagement der Landratsamt-Mitarbeitenden so beeindruckt und überzeugt, dass sie sich entschloss, die Kinder in Otjijandjasemo ebenfalls zu unterstützen. Dank dieser großzügigen Spende konnten im Jahr 2020 noch zwei weitere Klassenzimmer und eine Küche gebaut werden.

## Unterkunft dringend benötigt

Mit den neuen Klassenzimmern und der Küche hat sich der Schulalltag der Kinder schon sehr verbessert. Dennoch macht es der weite

## DG-Gruppe/ Bader mit Fly & Help

- Tansania**  
Renovierung von fünf Klassenzimmern und Neubau zweier Klassenzimmer inkl. Sanitär und Wasseranlagen in Terrat

## De Lumina Monheim mit Fly & Help

- Madagaskar**  
Bau einer weiteren Schule

## Landkreis Donau-Ries mit Missio

- Kenia**  
Vergrößerung der Schulküche und Kauf von Gasboilern für die „Holy Ghost Schools“ in Sultan Hamud

## Mitarbeiter Landratsamt Donau-Ries mit Fly & Help

- Namibia**  
Otjijandjasemo - Folgeprojekt Bau einer Unterkunft

## Stadt Nördlingen mit Vier Steine für Afrika

- Tansania**  
Bau einer Massai-Sonderschule in Loliondo

## Donauwörther Mondspritzer mit Fly & Help

- Indien**  
Bau einer Förderschule in Alur

## Realschule Sankt Ursula mit Aktion Hoffnung

- Pakistan**  
Naziran Mary School - Bau von drei Klassenzimmern, Schulausstattung, Wasserfilteranlage

## Gemeinde Buchdorf und Grundschule Buchdorf (Außenstelle) mit Ein Herz für Nepal

- Nepal**  
Neubau von Klassenzimmern für die Bona Fortuna Schule

und gefährliche Schulweg, den die Kinder zurücklegen müssen, für viele schwierig, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Derzeit übernachten deshalb einige der Kinder in den Klassenräumen oder auf dem Boden vor dem Schulgebäude. Um den Kindern eine durchgehende und sichere Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts beschlossen, auch für dieses Bauprojekt Spenden zu sammeln.

Geplant sind zwei Schlafräume für 76 Kinder. Hierfür werden 33.000 Euro für das Gebäude und 15.000 Euro für die Einrichtung benötigt.

